



STIFTUNG FÜR SOZIALTHERAPIE

2019

Jahresbericht



Barbara Roth,
Stiftungsratspräsidentin

Dank

Ich bedanke mich herzlich im Namen des Stiftungsrates bei den Standortgemeinden unserer Einrichtungen und den Kostenträgern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen, die sich für die Arbeit und Belange der Stiftung eingesetzt haben.

«Weiterhin auf der Spitalliste zu stehen ist eine Auszeichnung für unsere hervorragende Arbeit.»

Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2019 hielt einige prägende Erlebnisse für die Stiftung für Sozialtherapie bereit: Der Regierungsratsentscheid zur Spitalliste, das 35-jährige Jubiläum, die Ehrung des langjährigen Einsatzes von CEO Kurt Roth, der in Pension ging, sowie der Beginn der Zeit als CEO von Dr. med. Dieter Steubing. Auch was die Belegung und den Betriebsabschluss betrifft, geht dieses Jahr als durchwegs positiv in die Bücher.

Mit Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr 2019 können wir wiederum eine hohe Belegung in den Einrichtungen unserer Stiftung und somit einen erfreulich guten Betriebsabschluss verzeichnen.

Ebenso haben unsere Führungscrew und all unsere Mitarbeitenden auch in diesem vergangenen Jahr ihre anspruchsvolle Aufgabe, die Behandlung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten, unserer Klientinnen und Klienten, mit derselben hohen Fachkompetenz und Sorgfalt und demselben grossen persönlichen Engagement erfüllt.

Den positiven Entscheid des Regierungsrats, die erstmalige Aufnahme unserer Klinik für Suchttherapie auf die Spitalliste 2015 mit Erteilung sämtlicher bisheriger Leistungsaufträge auf der Spitalliste 2020 bis 2023 zu bestätigen, dürfen wir zweifellos als stolzen Erfolg der während der vergangenen Jahre qualitativ hochwertigen geleisteten Arbeit unserer Mitarbeitenden verzeichnen. Für diese hervorragende Arbeit und ihren stets unermüdlichen Einsatz danke ich all unseren Mitarbeitenden von Herzen.

Ein besonderes Ereignis im Jahr 2019 stellte die Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen unserer Stiftung für Sozialtherapie, welche wir alle gemeinsam mit unseren Gästen auf dem ehrwürdigen Schloss Lenzburg genossen haben, dar. Nachdem wir einen Rückblick auf die oft turbulente und stets von vielfältigen und spannenden Herausforderungen geprägte Geschichte und Entwicklung unserer Stiftung lauschen durften, galt es an diesem Tag auch, uns mit einem herzlichen und riesigen Dankeschön von unserem langjährigen CEO Kurt Roth zu verabschieden. Kurt Roth hat als «Mann der ersten Stunde» in seinen verschiedenen Funktionen und insbesondere als CEO die positive und erfolgreiche Entwicklung der Stiftung für Sozialtherapie mit viel Herzblut und Engagement, seinem enorm grossen Fachwissen und Fachkönnen und seiner immer sachorientierten und integren Art der Zusammenarbeit aktiv mitgestaltet, mitgetragen und geprägt. Dabei standen für ihn das Wohlergehen und die fachlich qualitativ gute Behandlung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten und Klientinnen und Klienten stets im Mittelpunkt. Wir wünschen Kurt Roth in seinem neuen Lebensabschnitt des «Unruhestandes» von Herzen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Dr. med. Dieter Steubing hat seine neue Aufgabe als CEO unserer Stiftung Anfang August 2019 sozusagen «fliessend» mit viel Elan und Freude übernommen. Für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Dieter Steubing und meiner Kollegin und meinen Kollegen des Stiftungsrates ganz herzlich.



**«DIE REISE INS
UNGEWISSE
FÜHRT IMMER
NACH VORN.»**

Jahresrückblick 2019



Dr. med. Dieter Steubing,
CEO / Chefarzt

Dank

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden der Stiftung für ihren engagierten und professionellen Einsatz zum Wohle der Patienten und Patientinnen und Klienten und Klientinnen. Ferner gebührt mein Dank allen beteiligten externen Stellen für die gute Zusammenarbeit.

Betriebswirtschaftlich und administrativ ist das vergangene Jahr sehr gut verlaufen. Das Abrechnungssystem Tarpsy hat sich bewährt, die Klinikbelegung übertraf alle Erwartungen und die Klinik wurde erneut auf die Spitalliste aufgenommen. Auch die Verhandlungen mit den Krankenkassen und der Beginn meiner neuen Tätigkeit als CEO liefen erfreulich. Zudem hat mit Frau Meri Shunteva eine fachlich wie persönlich bestens qualifizierte Person die ärztliche Leitung in Egliswil übernommen.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht können wir auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Die Belegung in der Klinik lag mit 99.2% über den Erwartungen. Weniger gut sah die Belegung im Betreuten Wohnen aus, wo die Belegung nur knapp 67% erreicht hat.

Auf administrativer Ebene konnte sich das im Jahr 2018 eingeführte und 2019 bereits in der Version 2.0 bestehende stationäre Abrechnungssystem Tarpsy gut bewähren. Die anfänglich aufgetretenen Probleme mit der elektronischen Rechnungsstellung bei Krankenkassen und Kantonen konnten nach und nach eliminiert werden und die Fallkodierung lief zuverlässig und korrekt. Letzteres konnte auch in der Kodierrevision, die im März 2019 erstmalig stattfand, bestätigt werden. Bei den 30 zufällig ausgewählten Patientenstichproben aus dem Vorjahr konnten keine kosten- resp. ertragsrelevanten Abweichungen festgestellt werden.

Ein weiterer erfreulicher Punkt war die Aufnahme auf die neue Spitalliste 2020. Als eine der erforderlichen Vorgaben mussten wir ein Hygienekonzept sowie eine Hygienekommission implementieren, die 2019 zwei Mal tagte. Zwecks professioneller Gestaltung dieser Aufgaben wurde ein Kooperationsvertrag mit der infektiologischen Abteilung des Kantonsspitals Baden abgeschlossen und wir wurden somit in allen Punkten bestens beraten.

Ebenso betriebswirtschaftlich relevant waren die Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassengemeinschaften tarifsuisse, HSK und CSS, die Ende Jahr stattfanden und in denen die neuen Basistarife für das Jahr 2020 verhandelt wurden. Die Verhandlung fand wiederum im Rahmen der Verhandlungsgemeinschaft innerhalb der Sparte Psychiatrie und Psychosomatik der VAKA statt. Erfreulicherweise konnten wir mit allen drei Einkaufsgemeinschaften 2-Jahresverträge mit stufenweisen Tariferhöhungen vereinbaren.

Auf personeller Ebene stach natürlich ein Ereignis heraus, nämlich die Pensionierung des langjährigen CEO Kurt Roth. Er war seit den Anfangszeiten Teil der Stiftung für Sozialtherapie, baute sie mit auf und fungierte viele Jahre als Geschäftsführer. Seine Tätigkeit wurde im Rahmen des 35-Jahre-Jubiläums der Stiftung, welches am 12. Juni auf Schloss Lenzburg gefeiert wurde, gebührend gewürdigt. Kurt Roth übergab ab dem 1. August die operative Leitung der Stiftung an mich. Es konnte eine fließende Übergabe der Aufgaben erfolgen und ein reibungsloser Wechsel gewährleistet werden. Diese neue Herausforderung erfüllt mich mit grosser Freude und ich bedanke mich an der Stelle beim Stiftungsrat ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen! Mein Dank gebührt ebenso Kurt Roth, der mich stets unterstützte. Für die Zeit nach der Pensionierung wünsche ich ihm alles Gute.

Mit dem Wechsel zur CEO-Funktion gab ich die ärztliche Leitung des Standortes Egliswil ab. Wir konnten mit Frau Meri Shunteva eine fachlich wie persönlich bestens qualifizierte Fachärztin gewinnen, die bereits am 11. Juni ihre Tätigkeit als Leitende Ärztin in Egliswil aufnahm. Frau Shunteva verfügt über viele Jahre Erfahrung im akutenpsychiatrischen sowie im suchtmedizinischen Bereich.

An aerial photograph of a two-lane asphalt road winding through a dense forest. The trees are in various stages of autumn, with colors ranging from bright red and orange to yellow and green. A single white car is visible on the road, moving away from the viewer. The road has a double yellow line in the center and white lines on the edges. A dark grey rectangular box is overlaid on the left side of the image, containing white text.

**«AUCH DIE
LÄNGSTE REISE
BEGINNT MIT DEM
ERSTEN SCHRITT.»**



Dr. med. Gerhard Krautstrunk
Leitender Arzt und Stv. Chefarzt

Dank

Meinen Dank möchte ich gerne dem Niederlenzer Team aussprechen, das sich im Jahr 2019 einmal mehr als äusserst gewissenhaft bewiesen hat. Gewissenhaftigkeit ist als «Ordnungs-
liebe, Pflichtbewusstsein und Selbstdisziplin» definiert und alle diese Qualitätsmerkmale beschreiben das Niederlenzer Team. Der gute betriebswirtschaftliche Erfolg beruht auf viel Mitdenken des Teams und das ständige Bemühen, trotz Stress und Schwierigkeiten, eine Einheit zu bilden.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Qualitätsmanagementmitarbeitern bedanken, insbesondere für das Mitbetrachten der Qualitätsaspekte (Audit des Auditprozesses, CIRS Audit, EDV-Audit).

Zudem möchte ich den Referenten des Weiterbildungsprogramms danken, d.h. auch den Mitarbeitern, die sich aktiv an der Fallvorstellung beteiligt haben, Herrn Jancer und der IV-Stelle Aarau für die guten Inputs zur Reintegration sowie Herrn Professor Urbaniok und Herrn Professor Tretter für das an uns weitergegebene Expertenwissen.

Rückschau auf die Weiterbildungen in der Klinik für Suchttherapie 2019

Ein ehrgeiziges Ziel, das Thema «Feedback» und die wiederkehrende Nützlichkeitsfrage standen im Zentrum der diesjährigen Weiterbildungen. Hochkarätige Dozenten haben erläutert, wie das menschliche Gehirn designt ist und wie dieses Wissen zur Optimierung von Therapie nützlich sein kann.

Nützt Weiterbildung? Mit dieser Frage hätte auch das äusserst spannende und reichhaltige Referat von Herrn Professor Urbaniok beginnen können. Allgemein war das ehrgeizige Ziel der Weiterbildung 2019 in der Klinik für Suchttherapie, das Gehirn besser zu verstehen. Ein Verständnismodell des Gehirns zu vermitteln, könnte sich positiv auf das Verständnis von Therapie übertragen. Professor Tretter vermittelte in seinem Referat viele Informationen über Homöostase, Metabolismus und Neurotransmitterwirkungen. In einer anderen Weiterbildung über «Gehirndesign» wurden kurze Experimente zur Wahrnehmung unternommen und die Bedeutung der Kybernetik für das Verständnis des Gehirns vermittelt.

Ein immer wiederkehrendes Thema in allen Weiterbildungen war «Feedback». Dieses spielte natürlich auch in den Weiterbildungen zur Arbeitsintegration, in der Weiterbildung der Sozialversicherung Aargau und der teambasierten Therapie eine Rolle. Herr Professor Urbaniok vermittelte Haltungen, wie man als Team harmonisieren kann und was die Fallstricke in der Teamarbeit und in der Psychiatrie an sich sind. Hier kam Professor Urbaniok immer wieder auf die Nützlichkeitsfrage zu sprechen. Natürlich kann man solche Gedanken «wahr ist, was nützt» überstrapazieren, sie regen aber Ideen zur Optimierung des Gesamtbetriebes an.

Auch Herr Professor Tretters Idee «Abenteuerlichkeit ohne kriminell zu werden» zur Aktivierung des dopaminergen Systems hat natürlich ihre humoristische Seite. Insgesamt war die Weiterbildungsreihe in der Klinik für Suchttherapie 2019 zwar aufwendig, es konnten jedoch hochkarätige Dozenten gewonnen sowie das Verständnis über das Gehirn und die Teamarbeit in der Psychiatrie und die Zusammenarbeit mit der SVA verbessert werden.

Die komplexen Fallvorstellungen rundeten den Transfer in die Praxis ab. Nur Thomas Nagels Frage, wie es denn nun ist, eine Fledermaus zu sein, konnte immer noch nicht beantwortet werden.

Konsolidierung und Erweiterung des Angebots im Betreuten Wohnen

Das erste Jahr nach der intensiven Umbau- und Renovierungsphase unserer Liegenschaft an der Klosterzelgstrasse in Windisch gestaltete sich spannend und lebhaft. Neben der ambulanten Wohnbegleitung betreuten wir die teilstationären Klientinnen und Klienten wie bisher in unseren beiden Häusern an der Klosterzelgstrasse in Windisch und an der Schöneeggstrasse in Brugg im Rahmen der Programme «Übergangswohnen» und «Langzeitwohnen».

Insbesondere das «Langzeitwohnen» bewährt sich als sinnvolle und hilfreiche Unterstützung für Klientinnen und Klienten mit einer IV-Rente. Die individuellen Integrationsprozesse können ohne finanziellen Druck von aussen mit mehr Zeit und Ruhe umgesetzt werden, als das im zeitlich beschränkten, intensiveren «Übergangswohnen» möglich ist. 2019 betreuten wir z.T. sehr anspruchsvolle Klientinnen und Klienten mit komplexesten Störungsbildern. Die Arbeit mit Menschen, welche unter langjährigen, chronifizierten psychischen Krankheiten leiden, und Menschen mit stark dissozialen Persönlichkeitszügen stellten phasenweise sehr hohe Anforderungen an das relativ kleine Team des Betreuten Wohnens. Die gute Vernetzung mit dem professionellen Helferteam und weiteren externen Fachleuten ist dabei für die sorgfältige Betreuung ein unabdingbarer und zentraler Faktor. Ebenso wichtig war die äusserst kompetente und hilfreiche Unterstützung im Rahmen der Team- und Fallsupervision durch Dr. phil. Otto Schmid.

Ende 2019 wurde unsere Betriebsbewilligung als «Institution für Erwachsene Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf» durch den Kanton Aargau erneuert. Dabei konnten wir das so genannte «Sozialtherapeutische Einzelwohnen» am Standort Reben-gässli in Windisch, welches wir während der Umbauphase im Sinne eines Pilotprojektes durchführten, als regulären Wohnplatz in die Betriebsbewilligung aufnehmen. Damit können wir nun einem in der Vergangenheit immer wieder geäusserten Bedürfnis nach einem Einzelwohnplatz im Rahmen des regulären Konzeptes des Betreuten Wohnens mit aktuell einem Wohnplatz Rechnung tragen.

Belegung

2019 betreuten wir insgesamt 33 Personen aus 7 Kantonen. Von diesen kamen mit 20 Personen knapp zwei Drittel aus dem Kanton Aargau. Wir betreuten insgesamt 17 Menschen im so genannten Übergangswohnen und 8 im Langzeitwohnen, welches vollumfänglich über die IV und Ergänzungsleistungen finanziert wird. Die durchschnittliche Belegung im Betreuten Wohnen lag bei knapp 67%. Insgesamt 8 Personen nahmen die ambulante Wohnbegleitung in Anspruch, wovon 2 Personen unter dem Jahr aus dem Übergangswohnen in die Wohnbegleitung wechselten.



*Anna Stöcklin,
Betriebsleiterin*

Dank

Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen des Betreuten Wohnens bedanken, die es durch ihren grossen Einsatz, ihr Engagement, ihre Sorgfalt und ihre fachliche Kompetenz ermöglichen, das Betreute Wohnen als lebendige und lebensnahe Institution zu positionieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dadurch bieten sie unseren Klientinnen und Klienten eine gute Ausgangslage zurück in ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben. Ein grosses Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang auch allen Fachleuten, Zuweisern und Kostenträgern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Personelles (Stand 31. 12. 2019)

Betriebsleitung Betreutes Wohnen Windisch und Brugg:
Anna Stöcklin, Psychologin IAP

Wohnbegleitung/ Stellvertretung der Betriebsleitung:
Andrea Linder, Sozialarbeiterin FH

Fachmitarbeit Betreutes Wohnen Windisch und Brugg:
Michèle Keller, Sozialarbeiterin FH

Fachmitarbeit Betreutes Wohnen Windisch und Brugg:
Nijeevan Nithiyarajah, Sozialarbeiter FH


Fachmitarbeit Betreutes Wohnen Windisch und Brugg:
Alessandro Ghielmetti, Sozialarbeiter FH i. A.

Sekretariat Betreutes Wohnen Windisch und Brugg:
Maja Wittmer, Kaufmännische Angestellte

Supervision


Fall- und Teamsupervision:
Dr. phil. Otto Schmid, Suchtcoach, Basel

Statistik Betreutes Wohnen/Wohnbegleitung zum Jahresbericht 2019	Betreutes Wohnen	Wohnbegleitung	Total
Ø Belegung pro Tag	10.25	5.5	15.75
Anzahl Klientinnen/Klienten	25	8	33
Eintritte	11	3	14
Austritte	16	4	20
Kanton Aargau	14	6	20
Ausserkantonale	11	2	13
Frauen	4	1	5
Männer	21	7	28
Alter: 16–18 Jahre	0	0	0
19–30 Jahre	9	1	10
Über 30 Jahre	17	6	23
Klientinnen/Klienten mit Massnahmenvollzug	4	1	5
Klientinnen/Klienten mit Leistungen aus IV/EL	11	1	12

An aerial photograph showing a winding asphalt road that curves through a dense, lush green forest. The trees are tall and appear to be conifers, creating a thick canopy. The road is light grey and has a white curb on one side. The overall scene is vibrant and natural.

**«NICHT DAS
TEMPO, SONDERN
DIE RICHTUNG IST
ENTSCHEIDEND.»**



An aerial photograph showing a vibrant autumn forest in shades of orange, red, and yellow. A river with turquoise water flows through the forest, surrounded by dark rocks. A paved road runs parallel to the river, with a white car visible on it. The scene is captured from a high angle, looking down on the landscape.

**«IM WANDEL SEIN
HEISST SICH AN-
PASSEN UND NACH
VORNE BLICKEN.»**

STATISTIK 2019

Klinik für Suchttherapie	Entzug Neuenhof	Therapie Egliswil	Therapie Niederlenz	Total 2019	Total 2018
Patiententage	4012	8190	4822	17024*	16536
Durchschnittliche Belegung pro Tag	10.99	22.44	13.21	46.64	45.3
Belegung in %	109.9%	93.5%	101.6%	99.2%	96.4%
Anzahl Patienten/Patientinnen				222	215
Eintritte				180	175
Austritte				176	172
Kanton AG				102	101
Ausserkantonale				120	114
Frauen				41	43
Männer				181	172
Alter: 16–18 Jahre				35	17
19–30 Jahre				74	95
Über 30 Jahre				113	103
Patienten/Patientinnen mit einer strafrechtlichen Massnahme				9	12
Durchschnittliche Behandlungsdauer in Tagen				77	79

*Die Urlaubstage über 24h sind gemäss der Übergangsregelung im Tarifstrukturvertrag TARPSY von den Brutto-Pflegetagen bereits abgezogen (= insgesamt 100 Tage). In den Statistiken vor der Übergangsregelung 2018 wurden keine Urlaubstage abgezogen, deshalb gibt es hier bei den Jahresvergleichen eine gewisse Verzerrung.

Ambulante Behandlungen:

Es wurden insgesamt 73 Patienten und Patientinnen behandelt.

PERSONEN

Stiftungsrat	Barbara Roth, Präsidentin, Fachrichterin Familiengericht, Erlinsbach Rudolf Vogt, Vizepräsident, Fürsprecher/dipl. Treuhandexperte, Aarau Jeanine Glarner, lic.phil. Historikerin, Grossrätin, Wildegg Patrick Gosteli, Betriebswirtschafter MBA, Grossrat, Kleindöttingen Philipp Keller, CEO KKL Luzern, Luzern
CEO	Kurt Roth, eidg. anerkannter Psychotherapeut, NDS Sozialmanagement FH (bis Pensionierung 31. Juli 2019) Dr. med. Dieter Steubing, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Executive MBA FH (ab 1. August 2019)
Leitung Rechnungswesen	Max Wittmer, eidg. dipl. Spitalexperte

Ärztliche Leitung Klinik für Suchttherapie

Chefarzt	Dr. med. Dieter Steubing, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Executive MBA FH
Leitende Ärztin Egliswil	Meri Shunteva, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitender Arzt Niederlenz, Stv. Chefarzt	Dr. med. Gerhard Krautstrunk, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitender Arzt Neuenhof	Dr. med. univ. (YUG) Adem Bajrami, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Qualitätsmanagement	Shirin Azali, M. A. in Sozialer Arbeit

Team Entzug Neuenhof

Betriebsleitung	Christian Kalt, dipl. Coach ILP
Sekretariat	Monika Porchet, Kauffrau
Psychologie/Psychotherapie	Nadine Mazziarello, Psychologin MSc Thomas Sany, Psychologe MSc
Maltherapie	Fabienne Kuhn, Gestaltungspädagogin
Pflege	Thomas Roth, Pflegefachmann FH, Leiter Fachbereich Bujar Avdilji, Fachmann Gesundheit EFZ Oliver Knecht, Fachmann Gesundheit EFZ Fitnete Misini, Pflegefachfrau HF Jane Sailer, Pflegefachfrau HF Gülsah Suna, Pflegefachfrau DN I Dragica Franjkovic, Pflegefachfrau HF
Betreuung/Sozialtherapie	André Binder, Sozialpädagoge HF, Leiter Fachbereich Reto Fehlmann, Pflegefachmann SRK
Hausdienst	Ljilja Drazilovic, Reinigungsfachfrau

Team Therapie Egliswil

Betriebsleitung	Marco Wagner, Sozialpädagoge HF, Familien- und Paartherapeut
Sekretariat	Michaela Jensen, Sachbearbeiterin Bernadette von Felten, Pflegefachfrau HF
Psychologie/Psychotherapie	Manuel Zeberli, Psychologe lic.phil., Psychotherapeut FSP, Leiter Fachbereich Linda Giselsbrecht, Diplom in Sozialer Arbeit FH, Psychotherapeutin Madleina Ruesch, Psychologin MSc Andrea Bärtschi, Psychologin lic.



Sozialdienst/ Sozialtherapie/ Pflege	Astrid Bach, Sozialarbeiterin B. A., Leiterin Fachbereich Urs Bättig, Sozialbegleiter HF Noemi Hermann, Pflegefachfrau HF Maria Kees, Pflegefachfrau AKP Andreas Löffler, Sozialpädagoge HF
Ergotherapie/ Arbeitsagogik	Marlis Carabin, Arbeitsagogin HF, Co-Leiterin Fachbereich Stefan Schiltknecht, Arbeitsagoge HF, Co-Leiter Fachbereich Sandro Perez, Arbeitsagoge VAS Michela Emmisberger, Arbeitsagogin VAS Denise Gerber, Maltherapeutin
Betreuung	Katja Bizjak, Psychologin BSc Oliver Fux, Lithograf
In Ausbildung	Caroline Kuster, Sozialpädagogin FH Linda Hochstrasser, Sozialpädagogin HF David Hunziker, Arbeitsagoge Lukas Rosenberg, Sozialpädagoge FH
Hausdienst	Arijan Rustemi Adelina Rustemi

Team Therapie Niederlenz

Betriebsleitung	Daniel Bühler, Zertifizierter Transaktionsanalytiker, MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich
Sekretariat	Désirée Schläpfer, Kauffrau
Psychologie/ Psychotherapie	Carmen Haab, Psychologin MSc Victoria Wisniewski, Psychologin MSc
Sozialdienst	Shirin Azali, M. A. in Sozialer Arbeit
Betreuung/ Pflege	Bettina Beck, Sozialarbeiterin FH, Leitung Fachbereich Anita Erb, Pflegeassistentin Evelyne Lachat, Pflegefachfrau HF Alexandra Schärer, Krankenpflegerin FA SRK Clau Blum, Studium der Sozialwissenschaften Alexandra Dübendorfer, Psychologin BSc
Arbeitsagogik	Patrick Beck, Arbeitsagoge VAS, Leiter Fachbereich Peter Ineichen, Arbeitsagoge VAS Adrian Bichsel, eidg. dipl. Koch, in Ausbildung zum Arbeitsagogen
In Ausbildung	Pamela Romic, Sozialpädagogin HF

Betreutes Wohnen/ Wohnbegleitung

Betriebsleitung	Anna Stöcklin, Psychologin IAP
Wohnbegleitung/ Stellver- tretung der Betriebsleitung	Andrea Linder, Sozialarbeiterin FH
Betreuung Wohngruppen	Michèle Keller, Sozialarbeiterin FH Nijeevan Nithiyarajah, Sozialarbeiter FH
Sekretariat	Maja Wittmer, Kaufmännische Angestellte
In Ausbildung	Alessandro Ghielmetti, Sozialarbeiter FH

KONSOLIDIERTE BILANZ

Per 31. Dezember 2019

Aktiven (in CHF)		
Flüssige Mittel	1 666 062	
Forderungen	2 592 450	
Vorräte	15 800	
Aktive Abgrenzungen	7 082	
Umlaufvermögen		4 281 394
Anlagevermögen		5 198 359
Total Aktiven		9 479 753
Passiven (in CHF)		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	468 292	
Hypotheken und Darlehen	7 564 500	
Rückstellungen und Passive Abgrenzungen	1 060 403	
Fremdkapital		9 093 195
Fondskapital	78 372	
Stiftungskapital am 1.1.	289 300	
Jahresgewinn 2019	18 886	
Stiftungskapital am 31.12.	308 186	386 558
Total Passiven		9 479 753

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019

Ertrag (in CHF)		
Therapieeinnahmen:		
Klinik für Suchttherapie, Entzug Neuenhof	1 815 639	
Klinik für Suchttherapie, Therapie Egliswil	3 766 168	
Klinik für Suchttherapie, Therapie Niederlenz	2 305 419	
Betreutes Wohnen Brugg/Windisch	595 810	
Ertrag aus Werkstätten und Leistungen	29 912	
Übriger Ertrag	43 940	
Total	8 556 888	
Aufwand (in CHF)		
Personalaufwand	5 821 120	
Betriebsaufwand	997 581	
Miete / Kapitalzins	301 807	
Anlagenutzungskosten exkl. Zinsen	384 089	
Verwaltungskosten	826 878	
Patientenbezogene Kosten	195 135	
Übriger Aufwand	11 392	
Jahresgewinn 2018	18 886	
Total	8 556 888	

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERDICHNETEN ABSCHLUSS an den Stiftungsrat der Stiftung für Sozialtherapie, Egliswil

Der beigefügte verdichtete Abschluss - bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der verdichteten Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben - ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Stiftung für Sozialtherapie für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 20. März 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach OR erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Stiftung für Sozialtherapie.

Verantwortung des Managements für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Stiftung für Sozialtherapie für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Aarau, 11. Mai 2020


BDO AG



Philipp Mathys
dipl. Wirtschaftsprüfer



ppa. Lorenzo Papini
dipl. Wirtschaftsprüfer

An aerial photograph of a winding asphalt road through a dense forest covered in snow. The road curves from the top left towards the bottom right. A small white car is visible on the road in the lower right quadrant. The trees are mostly evergreens, some with a light blue tint, and some deciduous trees are highlighted in a vibrant orange-red color. The overall scene is serene and wintry.

**«VORWÄRTSGEHEN
ERLAUBT
ENTFALTUNG UND
WANDEL.»**

Spender

Wir danken folgendem Spender, der uns im vergangenen Jahr unterstützt hat:

*Aargauische Kantonalbank, Wildegg
CHF 3100.90*

Impressum

*Gestaltung und Konzept
Blueheart AG, Aarau*

*Druck
Kromer Print AG, Lenzburg*

Klinik für Suchttherapie



Entzug Neuenhof
Zürcherstrasse 52
5432 Neuenhof

Fon 062 886 99 10
Fax 062 886 99 20
entzug@sozialtherapie.ch



Therapie Egliswil
Hutmattenweg 11
5704 Egliswil

Fon 062 886 99 50
Fax 062 886 99 60
egliswil@sozialtherapie.ch



Therapie Niederlenz
Steinlerweg 12
5702 Niederlenz

Fon 062 886 99 30
Fax 062 886 99 40
niederlenz@sozialtherapie.ch

Betreutes Wohnen



Brugg
Schöneeggstrasse 25
5200 Brugg

Fon 062 886 99 95
Fax 062 886 99 99
bw@sozialtherapie.ch



Windisch
Klosterzelgstrasse 21
5210 Windisch

Fon 062 886 99 90
Fax 062 886 99 94
bw@sozialtherapie.ch

WIR GRATULIEREN

zu den Dienstjubiläen

25 Jahre

*Daniel Bübler, Zertifizierter Transaktionsanalytiker,
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich*

15 Jahre

Urs Bättig, Sozialbegleiter HF

10 Jahre

*Manuel Zeberli, Psychologe lic. phil.,
Psychotherapeut FSP*

5 Jahre

*Andrea Bärtschi, Psychologin lic. phil.
Reto Fehlmann, Pflegefachmann FA SRK
Dr. med. Gerhard Krautstrunk, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie
Dr. med. Dieter Steubing, Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapie, Executive MBA FH
Max Wittmer, Eidg. Dipl. Spitalexperte*



STIFTUNG FÜR SOZIALTHERAPIE

Stiftung für Sozialtherapie
Geschäftsstelle | Hutmattenweg 11 | 5704 Egliswil
Fon 062 886 99 50

www.sozialtherapie.ch



KLINIK FÜR SUCHTTHERAPIE



BETREUTES WOHNEN